

Graffiti-Entfernung

Entfernen

Wer Graffiti entfernen will, braucht fachlichen Rat. Manchmal gelingt zwar die Entfernung der Farbe, aber die Lösungsmittel schädigen das Mauerwerk, ohne dass die Bauschäden sofort sichtbar sind. Außerdem können umweltgefährdende Lösungsmittel in der Hand von Laien Umweltschäden verursachen. Daher fördert die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt nur Graffiti-entfernungen, die von einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.



Überstreichen

Selbstverständlich können Sie die Graffiti selbst überstreichen. Farbe und Material wird von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt bis zu einer Höhe von 150 € übernommen.

Vorbeugende Maßnahmen

Begrünen

Mit Rank- und Kletterpflanzen wie Efeu oder wildem Wein lassen sich Freiflächen, die Graffiti-Sprayer anziehen, in grüne Wände verwandeln. Die Begrünung steigert den Wohnwert einer Immobilie und hebt das Wohlbefinden der Bewohner. Für die Begrünung sind Pflanzen, Pflanzkübel sowie Rankgitter oder Seile erforderlich, dieses Zubehör wird gefördert.

Abzäunen und Beleuchten

Mit dem Förderprogramm werden auch bauliche Maßnahmen wie Abzäunungen und Beleuchtungsanlagen gefördert.

Farblich gestalten

Bei verputztem Mauerwerk bietet sich auch eine farbliche Gestaltung an. Ein Wandbild nimmt zukünftigen Sprayern die Wirkungsmöglichkeiten. Wenn keine anderen Präventionsmaßnahmen möglich sind, kann auch eine Selbstverpflichtung zum sofortigen Überstreichen neuer Graffiti anerkannt werden.



Quelle: weitere Wandbilder unter www.getting-up.org

Bauwerk schützen

Nach der Reinigung der Fassade kann eine Schutzschicht auf das Mauerwerk aufgetragen werden. Diese verhindert das Eindringen von Farbe in das Mauerwerk, so dass sich spätere Schmierereien einfacher entfernen lassen. Auch das Anbringen der Schutzschicht wird gefördert.



Anti-Graffiti-Förderprogramm in Hamburg

Das Anti-Graffiti-Förderprogramm der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Hamburg als grüne Metropole am Wasser zu bewahren und zukunftsfähig zu entwickeln, ist Ziel des Hamburger Senats. Zentrales Anliegen der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) ist es hierbei, die Lebensqualität in der Großstadt weiter zu steigern. Die BSU unterstützt mit dem Anti-Graffiti-Förderprogramm Maßnahmen zur Vorbeugung und zur Beseitigung von Graffiti. Das Programm wird von der Landesinnung der Gebäudereiniger abgewickelt.

Wer ist berechtigt, eine Förderung zu bekommen?

- » Private Grundeigentümer, Firmen und Vereine in der Freien und Hansestadt Hamburg
- » private und gemeinnützige Wohnungsgesellschaften sowie Baugenossenschaften.

Eigenleistung

Greifen Sie selbst zur Farbrolle, gibt es für die Beseitigung von Graffiti einen Zuschuss von bis zu 150 €.

Beauftragung eines Fachbetriebs

Wird ein Fachbetrieb beauftragt, können 30 Prozent der Kosten bis maximal 3.000 € je Grundstück bezuschusst werden.

Was tun bei Graffiti-Schmierereien?

Alarmieren

Melden Sie aktive Farbsprüher, die Sie auf frischer Tat beobachten, sofort unter Polizeiruf 110!

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.polizei.hamburg.de

Fotografieren

Dokumentieren Sie die Farbsprühereien durch Farbfotos.

Anzeigen

Zeigen Sie frische Farbschmierereien auf Ihrem Eigentum sofort beim örtlichen Polizeirevier an.

Beraten lassen

Nehmen Sie Kontakt mit Fachfirmen der Gebäudereinigung auf, die Sie bei der handwerklich richtigen Beseitigung der Farbschmierereien beraten.

Fördern

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt unterstützt private Grundeigentümer bei der dauerhaften Beseitigung von Graffiti mit 30 % der Aufwendungen. Lassen Sie sich bei der Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg beraten und fordern Sie die Antragsunterlagen und die Förderrichtlinie an.

WICHTIG: ERST DEN ANTRAG EINREICHEN, DENN RÜCKWIRKEND GIBT ES KEINE FÖRDERUNG

Informationen und Kontakt

Antragsformular, Förderrichtlinie und Abwicklung des Anti-Graffiti-Förderprogramms durch die

Landesinnung der Gebäudereiniger Hamburg

Bei Schuldts Stift 3
20355 Hamburg

E-Mail: adele.alfs@gebaeudereiniger-hamburg.de
Download im Internet:
www.gebaeudereiniger-hamburg.de

Anfragen und Beratungen von 9 bis 13 Uhr zum Ortstarif unter



040 / 35 25 74

Das Förderprogramm läuft Ende 2010 aus.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Umweltschutz, Abfallwirtschaft
Billstr. 84, 20359 Hamburg
Internet: www.hamburg.de/Stadtpflege

Auflage: 5000 Stück, gedruckt auf 100 % Altpapier
Gestaltung: Hamburgs Agentur,
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Fotos: BSU, Amt für Umweltschutz, www.getting-up.org
Stand: 2010